

# Tradition und Innovation – made in Germany

Ritter steht für die Entwicklung und Produktion hochwertiger Dental-Behandlungseinheiten.



Ritter ist eine der ältesten Prestige-Marken von Zahnarztstühlen weltweit und wurde 1887 durch den Deutschen Frank Ritter in New York gegründet. Das Unternehmen brachte bereits 1917 die erste Ritter-Einheit, eine formschöne Behandlungseinheit aller ständig benötigten Einzelgeräte und Instrumente, wie Bohrer, Speichelsauger, Schwebetisch, Wasser- und Luftspritzen, auf den Markt. Mit dieser Konstruktion, wonach die Ausstattung des Behandlungszimmers erstmalig nach

arbeitsökonomischen Gesichtspunkten erfolgte, erreichte Ritter weltweit eine Spitzenstellung. Das deutsche Unternehmen hat dem zeitgemäßen Kundenwunsch Rechnung getragen, solide Pakete anzubieten, die Qualität, Preis-Leistung, Komfort und Design in höchstem Maße vereinen. Neuerungen, wie zum Beispiel ein verbessertes Arzt-Bedienelement, das mehrere neue Funktionen beinhaltet, sowie die technischen Veränderungen einzelner Bauteile sind hier mit einge-

flossen. Somit haben Zahnärzte die Möglichkeit, eine Einheit zu gestalten, die notwendige Funktionalitäten mit zusätzlichem Komfort kombiniert. Selbstverständlich bietet Ritter neben den Basispaketen die Möglichkeit, unterschiedliche Einheiten nach Kundenwunsch auszustatten. [DT](#)

**Ritter Concept GmbH**  
 Bahnhofstraße 65, 08297 Zwönitz  
 info@ritterconcept.com  
 www.ritterconcept.com

# Ergonomie für die Hand

Instrument mit ergonomischem Design bietet Komfort für den Anwender.

Wenn man acht Stunden am Tag mit Instrumenten am Patienten arbeitet, sind die Qualität und die Ergonomie der Instrumente sehr wichtig. Eine Entzündung des Karpaltunnels kommt nicht selten vor. Die hohen Schmerzen hindern den Praktizierenden, zu arbeiten, und sind somit vor allem in extremen Fällen eine Kostenstelle.

Bei Deppeler werden die Instrumente mit einer globalen Sicht entwickelt, alles muss stimmen, die Angulierungen, um die zu behandelnden Stellen einfach zu erreichen, die Klingen, die für dessen Gebrauch genau gewinkelt sind, und natürlich der Griff, der angenehm und optimal geformt ist. Die acht Kanten des M23 Scalers sorgen dafür, dass das Instrument nicht rollt und der Zahnarzt eine bessere Kontrolle hat. Auch das Gewicht ist sehr wichtig. Damit der Zahnarzt fühlt, was er macht, sollte das Instrument nicht zu leicht sein.

Bei einem optimal ausgerichteten Instrument, mit scharfen Kanten, womit die Hand weniger ermüdet und somit auch besser arbeitet, spart man Zeit, Beschwerden und Geld. [DT](#)



**Deppeler SA**  
 A-One Business Center  
 La Pièce 6, 1180 Rolle, Schweiz  
 Tel.: +41 21 8251731  
 Fax: +41 21 8253855  
 info@deppeler.ch, www.deppeler.ch

ANZEIGE

12./13. April 2013  
 Rom/Italien  
 Sapienza Università di Roma

# Giornate Romane

## Implantologie ohne Grenzen

Messung der Zahnärztlichen Fakultät, Sapienza Universität Rom, Italien. Kontakt: Prof. Dr. Massimo Martocola, Prof. Dr. Andrea Cicconetti.

**Wissenschaftliche Leitung**  
 Prof. Dr. Massimo Martocola/Rom  
 Prof. Dr. Andrea Cicconetti/Rom

**E-Paper**  
 Grande Romane

gratuito e solo in italiano  
 Scaricarlo e stamparlo  
 è possibile anche in  
 versione PDF

**Jetzt Programm anfordern!**

**Faxantwort**  
 0341 48474-390

Bitte senden Sie mir das Programm zu **Giornate Romane – Implantologie ohne Grenzen** am 12./13. April 2013 in Rom/Italien zu.

Vorname/Nachname:

E-Mail-Adresse (Bitte eingeben):

Praxis/Hotel

D 1011/12